

Gerichts



Zeitung

Das Gesetz unter Waffe, Gerechtigkeit unter Ziel.

Abonnement: In Preußen vierteljährlich... 22 1/2 Sgr. Im deutschen Postverein... 26 " In Berlin auch monatlich... 7 1/2 " incl. Porto resp. Bringerlohn.

Inserate: die viergespaltene Zeile 2 1/2 Sgr.

Verlag und Expedition: Gustav Behrend, Linden-Strasse 81.

Zeitschrift für Criminal-, Polizei- und Civil-Gerichtspflege des In- und Auslandes, verbunden mit politischer Rundschau und einem Feuilleton.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend (Morgens).

Verantwortlicher Redakteur: B. Hesse in Berlin.

Sonnabend, den 7. Juli.

Schwurgericht.

1. In einer ganzen Reihe hiesiger Häuser erschien vor einiger Zeit ein Mensch im Schornsteinfegerostium, erklärte, daß er von seinem Meister gesandt sei, um die Dachrinnen zu reinigen...

2. Gestern begannen vor den Geschworenen die Verhandlungen eines Prozesses wegen Doppelsehe, der mit Rücksicht auf die in gewisser Richtung sehr pilanten Angaben der Angeklagten, verheirateten Kaufmanns...

Polizei- und Tages-Chronik.

Biel schlimmer, als es augenblicklich den meisten Wirth in Berlin geht, kann es kaum einem Menschen, der bisher der Ansicht gewesen ist, daß er etwas besitzt, gehen. Nicht nur, daß es in manchen Stadtgegenden zum Prinzip geworden ist, keine Miete zu bezahlen...

Um eine Ermiffion, deren es in den letzten Tagen mehrere Hunderte zu vollstrecken gegeben hat, auszuführen, fand sich am Mittwoch früh ein Executor in einer Wohnung ein, deren bisheriger Inhaber ihm aus früheren Amtshandlungen bekannt waren...

sofort auszog, die Leiche aber bis zur Beerdigung in der Küche stehen blieb.

Die konservativen Wahlmänner im dritten Wahlbezirk sind nicht gerade sehr erbaud über das Comité, das sich ihnen verweigert hatte. Es sind nämlich von denselben der Ungeschicklichkeit so viele begangen worden, daß selbst wenn die Mehrheit der Stimmen auf Seite der Conservativen gewesen...

Der Magistrat hatte, wie wir seiner Zeit auch gemeldet haben, dem Polizei-Präsidenten vor einigen Monaten erklärt, daß er seine Rathsmänner nicht mehr zur Abnahme der Rohbauten heranziehen geseit sei, da für dieselben keine Verpflichtung vorhanden sei...

In der Rüdersdorferstrasse aufte eine Familie ihre Wohnung verlassen; um sich nicht mit unnützen Sachen zu schleppen, wurden die Strohhäute in der Stube ausgeföhrt, so daß das Stroh in der ganzen Wohnung umher lag...

Ein Offizier des 37. Regiments, das bekanntlich zuerst mit den Oesterreichern in's Gefecht kam, behandelt in einem Briefe an hiesige Verwandte die schreckliche und unglückliche Wirkung der Zündnadelgewehre...

fährt folgenden Zug, der an die Tapferkeit des Alterthums erinnert. Ein Hauptmann erhielt bei Trautenau zwei Schüsse, einen in die Brust und einen in den Unterleib. Er wurde in ein Haus in Trautenau gebracht, und schrieb während des Verbandes einen Brief an seine Braut, in der er ihr von seiner Verwundung Nachricht gab...

Wenn man das Benehmen der Oesterreichischen, oder, um nicht ungerecht zu sein, der böhmischen Bevölkerung gegen unsere Truppen mit der Humanität, mit welcher alle Preußen den Oesterreichischen Gefangenen und Verwundeten entgegenkommen, vergleicht, dann wird man fast zu der Ausrufung gedrängt: 'Wir Preußen sind doch bessere Menschen.'...

Rundschau.

Die Schlacht bei Königgrätz war, wie der Staats-Anzeiger versichert, eine Schlacht allerersten Ranges. Der Feind ist aufs Haupt geschlagen und hat den Rest seiner Armee in wilder, überflühter Flucht südwärts gerettet. Mehr denn 20,000 Gefangene, 120 Geschütze, 3 Fahnen und eine ungeheure Masse von Trophäen sind in unseren Händen.

In den Jubel aber mischte sich am Donnerstage plötzlich ein Mistton, die Siegeshymnen verstummten, der Freudenrausch verstummte und ernüchert mit stammelnden Blicken lesen wir die seltsame Botschaft des Pariser Monitor: 'Oesterreich tritt Venetien an Napoleon ab und nimmt die Vermittlung des französischen Kaisers in Anspruch...'...